

17. März 2005

Verwertungsinitiative Sperrmüll Grafenwörth

Bohuslav: Unterstützung für Langzeitarbeitslose

Aus dem Bestreben des Landes, einerseits der Jugend- und Langzeitarbeitslosigkeit mit effizienten Maßnahmen zu begegnen und andererseits die Müllsammelsysteme zu optimieren und die anfallenden Mengen zu reduzieren, ist das Beschäftigungsprojekt „Verwertungsinitiative Sperrmüll (VISP)“ in Grafenwörth entstanden. Das 2001 gestartete Vorhaben beschäftigt Arbeitslose als Dienstleister für die Abfallwirtschaftsverbände Wiener Neustadt, Baden, Schwechat, Korneuburg, Hollabrunn, Krems, Zwettl, Gmünd und Tulln.

Im Rahmen dieses Beschäftigungsprojekts werden Styroporsteile in einer Granulieranlage zerkleinert sowie Elektroaltgeräte gesammelt, recycelt oder repariert und im hauseigenen Flohmarkt verkauft. Die Tätigkeit der VISP Grafenwörth ist nicht auf Gewinn ausgerichtet, sondern dient ausschließlich gemeinnützigen Zwecken wie der Hilfestellung für schwer vermittelbare Personen am Weg zurück in die Erwerbstätigkeit.

In diesem Zusammenhang hat die NÖ Landesregierung kürzlich beschlossen, für das Projekt „VISP-Verwertungsinitiative Sperrmüll GmbH“ einen Zuschuss aus der Arbeitnehmerförderung in der Höhe von 82.141,71 Euro zu vergeben. Zusätzlich steuert das Arbeitsmarktservice (AMS) Niederösterreich 199.381,46 Euro bei. Das Finanzierungskonzept für diese Initiative sieht heuer Gesamtausgaben von 679.355,15 Euro vor, die zu 60 Prozent durch Umsatzerlöse gedeckt sind.

Elektronikschrott zählt derzeit zu den Abfallfraktionen mit den höchsten Zuwachsraten. „Das systematische Recycling entlastet die Umwelt und führt die wertstoffhaltigen Produkte wieder in den Wirtschaftskreislauf zurück. Außerdem erhalten bei diesem Projekt Arbeitslose die Chance auf einen Wiedereinstieg in den Berufsalltag“, betont dazu Landesrätin Dr. Petra Bohuslav.

Nähere Informationen: VISP Grafenwörth, Peter Foit, Telefon 02738/200 20.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at